

## Paul Heyse †.

Eine schmerzliche Nachricht kommt aus München. Paul Heyse ist tot. Nach kurzer Krankheit hat am 2. April nachm. 5 1/2 Uhr der allgemein bekannte und verehrte Dichter den letzten Atemzug getan, kurz nach Vollendung seines 84. Lebensjahres. Ein Meister ist dahingegangen nach einem gesegnetem Leben, das reich war an Arbeit und Mühen, ebenso reich aber auch an Ehren. Sein Ruhm war fest gegründet überall da, wo man die Dichtkunst schätzte. Als 70-jähriger wurde ihm 1910 der Nobelpreis für Literatur verliehen. Auch hatte an seinem 80. Geburtstag der Prinzregent Luitpold Heyse das große Komturkreuz des Ordens der bayerischen Krone verliehen, ein Orden, mit dem in allen Graden der persönliche Adel verbunden ist. Paul Heyse war auch der älteste Ritter des Maximiliansordens für Kunst und Wissenschaft, den er 1871 vom König Ludwig II. erhalten hat. (Siehe auch „Kunst und Wissenschaft“.)



### Spruch.

(Bisher un veröffentlicht.)  
 Laß nur die Arbeit schon  
 Dir recht behagen,  
 Dann kannst du, lieber Sohn,  
 Es ruhig tragen,  
 Wird auch der Arbeitslohn  
 Dir unterschlagen.

Paul Heyse †.

### Neue Schnellzüge im Sommer-Fahrplan der Sächsischen Staatseisenbahnen.

Der neue Sommerfahrplan bringt namentlich für die Städte Leipzig und Chemnitz eine besonders willkommene Neuerung insofern, als zwischen diesen beiden Städten neue Schnellzüge 1. bis 3. Klasse eingelegt werden sollen. Die Verkehrszeiten sind folgende: a) Chemnitz Hauptbahnhof vorm. 11,05, ohne Halt unterwegs, über Bad Naußitz, mit Ankunft in Leipzig Hauptbahnhof mittags 12,21, wofür selbst günstige Schnellzugsanschlüsse nach Wehra-Frankfurt, Wittenfeld-Berlin und Hildesheim-F Hannover, Köln, Bremen-Gesfemünde und Hamburg erreicht werden. In der umgekehrten Richtung erfolgt die Abfahrt von Leipzig abends 11,50 Uhr nach Aufnahme der Anschlüsse von Hamburg, Köln, Holland, Gesfemünde-Bremen; er hält 12,39 Uhr in Narsdorf und trifft nachts 1,15 Uhr in Chemnitz Hauptbahnhof ein.

Weiter wird die Nachtschnellzugsverbindung von Leipzig nach Hof-Regensburg-München dadurch verbessert, daß vom 1. Mai ab ein neuer Schnellzug 1. bis 3. Klasse abends 11,45 Uhr ab Leipzig Hauptbahnhof eingelegt werden soll. Er hält nur in Altenburg (nachts 12,22 Uhr) und trifft 1,14 nachts in Reichenbach i. Vogtl. ab. Wf. ein. Hier findet er unmittelbaren Anschluß an den Breslau-Dresden-Münchener Nachtschnellzug, der 1,32 Uhr nachts Reichenbach verläßt und früh 7,50 Uhr München erreicht.

Auf der Linie Dresden-Vodenschütz-Tetschen verkehrt ein neuer Schnellzug vormittags 10 Uhr ab Dresden Hauptbahnhof nach Tetschen-Prag-Wien mit Ankunft in Tetschen vorm. 10,53 Uhr und in Wien abends 7,45 Uhr. In Dresden Hauptbahnhof trifft er Anschluß vom Berliner Schnellzuge (ab Berlin vorm. 6,55 Uhr, in Dresden Hauptbahnhof 9,48) und vom Eilzuge von Frankfurt a. d. O.-Kottbus (Ankunft Dresden Hauptbahnhof künftig 2,55 Uhr). In Verbindung hiermit wird der jetzt vormittags 10,01 Uhr von Dresden Hauptbahnhof nach Vodenschütz-Tetschen verkehrende Eilzug

als Personenzug erst 10,06 Uhr dort abgelassen und von Pirna aus an allen Stationen — außer in Obervogelgesang — halten. An Sonn- und Festtagen wird ferner ein neuer Eilzug vorm. 7,53 Uhr in Dresden Hauptbahnhof abgefertigt werden, der nur in Pirna, Schandau, Struppen, Dirschmühle-Schmitla, Schöna und Niedergund hält und 9,19 Uhr in Tetschen anlangt, also eine günstige Fahrgelegenheit für Ausküge in die obere sächsische Schweiz bietet. In der umgekehrten Richtung verkehrt täglich ein neuer Eilzug mittags 12,02 Uhr a) Vodenschütz, mit Halten in Niedergund, Schandau, Königstein und Pirna und Ankunft in Dresden, Hauptbahnhof, nachm. 1,10 Uhr zum Anschluß an den Schnellzug 1,18 Uhr nach Leipzig.

### Die Schrecken der Polarwelt.

Eine der schwersten Polartragödien hat sich, wie schon geilen gemeldet, bei Neufundland zugetragen. Von den Besatzungen einer Eisholzfängerflotte wurden etwa 100 Mann durch einen Wizzard beim Robbenfang auf den Eisschollen überfallen und ins Meer hinausgetrieben. In der furchtbaren Nacht starben 52 Mann, den übrigen sind einzelne Gliedmaßen derart erfroren, daß sie hilflos Krüppel geworden sind.

Es war für die Retter, Mannschaften von Walfisch- und Robbenfänger, ein furchtbarer Anblick, die Leichen auf den Schollen beisammen zu sehen. Zwischen ihnen lagen die unglücklichen Meerestoten, völlig entfrachtet. Sie waren teilweise aufs Entsetzliche verstümmelt. Nasen und Ohren waren abgefroren, blutige Stummel befanden sich an ihrer Stelle. Besonders hart war das Schicksal des Dampfers „Neufundland“, der zwischen Padeis geriet und allmählich von den gewaltigen Schollen, die sich krachend übereinander türmten, zerdrückt wurde. Die Mannschaft mußte, mit notwendigstem Proviant versehen, das Schiff verlassen und sich hilflos dem Mors der ins Meer treibenden Schollen anvertrauen.

Beim Robbenfang müssen die Mannschaften der Frangschiffe weite Märsche über die Eismassen machen. Die Robben sind sehr schwere Tiere und selten in freiem Wasser oder an Nasenröhren zu finden, sie wissen sehr genau, daß sich Schiffe dort befinden. So müssen die Robbenfänger Märsche über die Eissfelder machen, manchmal unter Zuhilfenahme der Nachtskizzen. Leicht ist der Beruf gewiß nicht, wenn er auch bei reichen Löhnen stattlichen Lohn bringt. Die Robben werden mit Mühen erschlagen, da Gewehrschiffe, die in der Polarregion meilenweit zu

föhren sind, die auf benachbarten Feldern sich sonnenden Robben verschrecken würden. Der schlimmste Feind der Robbenfänger ist der Wizzard, der Schneesturm, der gewöhnlich hunderntlang anhält. Die Luft ist mit treibenden Schneemassen erfüllt, es ist unmöglich, auch nur 10 Meter weit gehen zu können; ein Marsch in diesem Wetter ist undenkbar, da der Sturm ja auch die Schollen durcheinanderschiebt, sodas keinerlei Anhaltspunkt für eine bestimmte Richtung vorliegen. Die Verstenden und sich übereinanderschiebenden Schollen reizen die unglücklichen Jäger auch oft mit sich in das eiskalte Wasser, aus dem es keine Rettung mehr gibt.

Nach letzten Meldungen ist die Katastrophe noch viel größer als bisher angenommen wurde. Die Zahl der Umgekommenen wird auf etwa 200 geschätzt. Die Namen der Schiffe, deren Mannschaften von dem Unglück betroffen worden sind, stehen noch nicht fest. Die Besatzung einiger Schiffe, die Ueberlebenden des Dampfers „Neufundland“ von den Eisschollen zu retten, wurden durch den Sturm ungenau erschwert. Einige Schiffe befinden sich noch an der Unfallstelle, die sie mit Scheinwerfern absuchen, doch glaubt man nicht, daß von denen, die noch nicht gerettet sind, sich noch einer am Leben befinden könne.

### Kleine Chronik.

**Auf dem Flugplatz Karibib** in Deutsch-Südwestafrika, dem ersten deutschen Kolonialflugplatz, entwickelt sich zurzeit ein reges Leben. Man ist damit beschäftigt, die Schuppen für die demnächst einfliegenden Aeroplane herzurichten. Die Reugier der Schwarzen ist fast kindlich zu nennen. Es gab ja einmal eine Zeit, wo sie auch nicht an Automobile glaubten, von denen man ihnen erzählt hatte. Ein Wagen, der nicht von Ochsen gezogen wurde, — das ging über das Fassungsvermögen der Schwarzen hinaus. Als dann aber das erste Automobil daherratterte, da begriffen sie mit der den Schwarzen immerhin eigenen Gewandtheit sogar bald den Mechanismus. Jetzt trauen sie die Flugmaschine dem Weißen schon zu. Besonders bewähren wird sich der Aeroplan beim Diamanttransport, der bisher ziemlich kostspielig war. Die Transporte währten tagelang, und für die langen Transporte mußte aus naheliegenden Gründen jedesmal für eine starke Truppenbegleitung gesorgt werden. Ein Diamanttransport, der den Wert von Hunderttausenden darstellt, bedeutet aber für den Aviatiker nur eine leichte Last, die er spielend an seinen Bestimmungsort bringt. Und durchgehen wird ja so leicht kein deutscher Aviatiker mit einem Diamanten-Transport.

**In Sorge um Roosevelt.** Ein Teil der Roosevelt Expedition zum Amazonasstrom kam in kauriger Verfassung in Rio de Janeiro an. Ihr Führer, Kapitän Fiala, erzählte, daß die Expedition unendliche Strapazen zu überstehen hatte und dabei fortgesetzt vom Uglück verfolgt war. Von Roosevelt selber liegt keine Nachricht vor, auch Kapitän Fiala weiß nichts über sein Schicksal.

**Drei Gasthöfe eingekerkert.** In Schalfau (Sachsen-Meinungen) sind gestern drei nebeneinanderliegende Gasthöfe ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer kam im Wetterhahnschen Gasthofe aus, griff jedoch auf den Gasthof „Hilringer Hof“ und auf den Gasthof Trudenbrod über. Es wird Brandstiftung angenommen.

**Der Brand von St. Augustine.** Der durch eine Feuersbrunst zerstörte amerikanische Badeort St. Augustine auf Florida ist eine der ältesten Ansiedlungen Amerikas, St. Augustine wurde 1565 von den Spaniern gegründet. Viele altertümliche Gebäude, die St. Augustine den Namen des amerikanischen Nürnberg gaben, sind dem Feuer zum Opfer gefallen. Der Brand griff sehr schnell um sich. Hunderte von Hotelgästen waren gezwungen, notdürftig gekleidet auf die Straßen zu flüchten. Eine Frau, die in panischem Entsetzen aus dem dritten Stockwerk eines Hotels auf die Straße sprang, blieb tot liegen. Zahlreiche andere Personen erlitten auf der Flucht erhebliche Verletzungen oder Brandwunden.

**Schredensstat einer Mutter in religiösem Wahnsinn.** In der Nacht zum Freitag versuchte in Bamberg die Frau eines Eisenbahnbediensteten, Barbara Stengel, in einem Anfälle von religiösem Wahnsinn ihre beiden vier und sechs Jahre alte Knaben und dann sich selbst zu töten. Sie schlug auf die Kinder mit einem schweren Hammer ein und brachte sich dann mit einem Küchenmesser einen tiefen Schnitt in den Hals bei. Auf die Hilferufe des einen Knaben eilten Leute herbei, worauf die Frau flüchtete. Sie versuchte, sich in einem Weiser zu ertränken, wurde aber gerettet. Sie und der ältere Knabe sind schwer, der jüngere Knabe leichter verletzt.

**Die Elberfelder Nordaffäre hat neuerdings zu zwei Verhaftungen geführt.** Fräulein Brunhilde Willen aus Düsseldorf, die vor einigen Tagen auf Veranlassung des Gefängnisrates durch den Untersuchungsrichter im Eimerständnis mit dem Ersten Staatsanwalt aus der Untersuchungshaft entlassen worden war, weil sie gefährlich erkrankt, ist jetzt wieder verhaftet worden. Sie hatte, wie einmütlich, ihren früheren Verlobten, den Gerichtsassessor Dr. Nettelbed, niedergeschossen, weil er angeblich ungünstige Gerüchte über sie verbreitet hatte. Gleichzeitig mit der Dame wurde ihr jetziger Verlobter, der Düsseldorfser Arzt Dr. Nollen, verhaftet. Seine Verhaftung erfolgte in dem Augenblick, als er von einer Erholungsreise zurückkehrte.

**Mandübersälle auf den Berliner Stadtbahnen.** Unter dem dringenden Verdacht, wiederholte räuberische Überfälle auf alleinstehende Frauen und Mädchen verübt zu haben, wurde in Berlin der 49jährige Glaser Pehm verhaftet. Pehm hat sich nicht gekümmert, seine Opfer durch wichtige Schläge zu betäuben.

**Ein Schwiegervater ermordet.** Der Landwirt Hermann Tietz aus Nodelmaier bei Neustadt a. S. mischte seinem Schwiegervater, dem Landwirt Volk, Gift unter die Speisen, überfiel dann den totkranken Mann im Bett und erschlug ihn mit einem Hammer. Das unterfränkische Schwurgericht verurteilte Tietz zum Tode.

**Kraftwagen-Unglück.** In der Schamhorststraße zu Berlin fuhr ein Kraftwagen infolge Versagens der Bremse in eine Abteilung Soldaten des 2. Garde-Regiments z. F. Drei Mann wurden verletzt, konnten sich aber zu Fuß nach ihrer Kaserne begeben. Der Chauffeur hatte keinen Führerschein.

**Tödtlich verunglückt.** Der 40jährige verheiratete Lokomotivführer Beyer aus Herzberg, der während der Fahrt auf der Niederlausitzer Eisenbahn unweit Jallenberg an der Maschine entlang kletterte, um nach einer vermeintlichen Störung zu sehen, stürzte ab, wurde überfahren und sofort getötet.



### Die echte Scotts Emulsion

nachzumachen, wird vielfach versucht. Mit welchem Erfolg, zeigt ein Vergleich des Originals mit irgend einem der Ersatzpräparate. Schale und äußeres Gewand trifft man wohl, aber den Kern, das, worauf es ankommt, niemals. Dazu gehört eine Erfahrung von fast 40 Jahren, auf welche die Hersteller von



### Scotts Emulsion

zurückzuführen, dazu gehört vor allem das nur ihnen bekannte Scottsche Verfahren.

Somit auch hier vor Nachahmungen wird gewarnt!



**Riesens-Auswahl modernster Hutformen**

in allen Qualitäten und neuesten Farben.

Garnierte Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüte.

Jede Preislage. Geschmackvollste Garnierung.

Befichtigung unseres Lagers und unserer Ausstellung ohne Kaufzwang erbeten.



10753



14785



12771



11747



6687



10751



9686







